

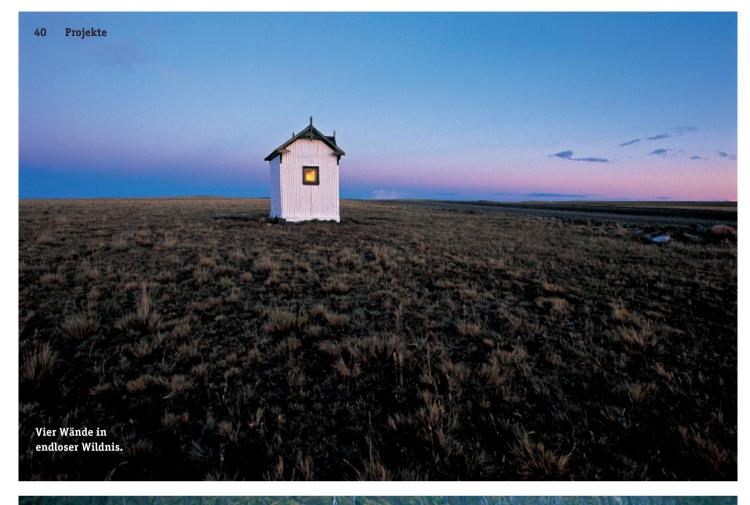
»Ralf ist angefixt: Er wird Geologe (Diplomarbeit in Südpatagonien), Fotograf (Spezialgebiet Patagonien) und Bergsteiger (drei Erstbesteigungen in Patagonien).«







Aus der Traum: die meisten Bergtouren enden in Wetterkatastrophen.



Ralf Gantzhorns Patagonien-Bilanz: 17 Reisen, dreieinhalb Jahre seines Lebens, zahllose Geschichten, einmalige Fotos.









Watschelgang: Pinguinen kann Wind nichts anhaben.



Majestätisch: Der Negrifjord im Westen Feuerlands.

s gibt viele schöne Sätze über Patagonien, von Bruce Chatwin, Paul Theroux und Alberto de Agostini; doch der treffenste Einzeiler stammt wohl vom deutschen Kletterer Reinhard Karl: »Bergverbrennen.«

Ralf Gantzhorn – Bergsteiger, Geologe, Fotograf, Autor – kennt das Kühlschrank-Feeling zur Genüge. Mittlerweile 17mal ist er nach Patagonien gereist, hat dort insgesamt dreieinhalb seines Lebens zugebracht.

Mit Wanderungen und Expeditionen. Und mit Bergtouren, die wegen des unberechenbaren Wetters mehrheitlich fehlschlugen. »1999 scheiterte ich am Monte Sarmiento, 2000 an den Torres del Paine, 2002 am steigen in Patagonien ist wie im Kühlschrank sitzen und Geldscheine Fitz Roy und wieder am Monte Sarmiento. 2004 gelang eine Besteigung des zweithöchsten Gipfels Patagoniens, dem Cerro San Lorenzo. 2005 dann wieder ein Abbruch am Monte Sarmiento. 2007 klappte es dann endlich mit dem Fitz Roy«, berichtet Ralf nüchtern. Viele Patagonien-Kletterer halten das für gar keine schlechte Statistik.





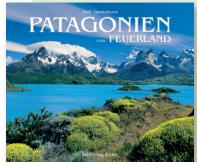
Den ersten Kontakt mit der patagonischen Weite erlebte Ralf 1985, als er – im Rahmen einer ganzjährigen Südamerikareise – mit seinem Dreigangfahrrad Bariloche erreichte. Das Rad ließ er liegen, erkundete mit Tramper-Daumen und Wanderschuhen den Wilden Süden von Chile und Argentinien – und verbrachte letztlich den Großteil seines freien Jahres in Patagonien. Ralf war angefixt.

Später studierte er Geologie (Diplomarbeit in Südpatagonien), wurde Fotograf (Schwerpunkt Patagonien) und Bergsteiger (bis heute mehr als ein Dutzend anspruchsvoller Gipfel und drei Erstbesteigungen in Patagonien).

»Patagonien und Feuerland«, soeben im Bergverlag Rother erschienen, zeigt die schönsten Bilder dieser Reisen und erzählt einige der unzähligen Geschichten über das widerspenstige Traumziel. Bergsteigen ist ein Schwerpunkt, doch auch bodenständige Trekker profitieren von Ralfs Erfahrung: Der Autor (links im Bild) empfielt und beschreibt zwölf größere Wandertouren, dazu gibt's einen aktuellen und detaillierten Serviceteil. So ist »Patagonien« Bildband, Lesebuch, Reiseführer, Trekking- und Topo-Guide in Einem. Kompliment!

Zum Schluss natürlich die unvermeidliche Frage: Ralf, was kommt als Nächstes? »Dieses Jahr klappt es wohl nicht mit einer weiteren Tour, aber ganz sicher 2009 – wahrscheinlich geht's wieder zum Monte Sarmiento und zuvor möchte ich ein weiteres Mal den Torre Central versuchen.« Wir wünschen Ralf viel Erfolg beim vierten Sarmiento-Versuch, ungebrochene Leidenschaft bei der 18. Patagonien-Reise – und dass er nicht diesmal nicht allzu lange im Kühlschrank sitzen und mit Geld heizen muss. **《** 

## Mehr von Ralf Gantzhorn



Bildband: »Patagonien und Feuerland«. 230 Seiten, Bergverlag Rother, 49,90 Euro. Globetroter-Bestellnummer: ILH-51001.

**Ralf Gantzhorns Website:** mit News, Kontaktadresse und aktuellen Terminen: www.ralf-gantzhorn.de.

## Aktuelle Dia-Vorträge:

• 29.2., 20 Uhr in München im Patagonia-Store (Leopoldstraße. 47, Schwabing). Weitere Termine stets aktuell auf der Homepage.

## Ralf Gantzhorn live:

Ralf ist 2008 Gast beim Kölner AlpinTag, dem größten deutschen Bergsportfestival. Er zeigt dort seinen Vortrag »Feuerland - Trekking und Bergsteigen am südlichen Ende der Welt« und gibt Expertentipps für Patagonien-Aspiranten. Termin: 18.10.08 im Forum Leverkusen. Infos und Vorverkauf bald unter www.koelner-alpintag.de und bei Globetrotter Köln.